

Rechtspflege

Bewährungshilfe



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen: 14. September 2011
Artikelnummer: 2100500097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	10
Schaubild	12
Tabellenteil	
1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2009	13
1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2009 nach Ländern	
1.2.1 Grundzahlen	14
1.2.2 Anteilswerte in Prozent	16
2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2009 nach ausgewählten Straftaten	18
3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2009	19
3.2 Beendete Unterstellungen 2009 nach Ländern	20
4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	22
5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	23
6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	27
7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Jugend- strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	31
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	35

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet** (Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin, aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411).

1.2 Berichtszeitraum

Kalenderjahr.

1.3 Erhebungstermin

In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige Statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Bewährungshilfestatistik wurde 1963 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wird die Statistik weitgehend unverändert, aber nicht flächendeckend in Deutschland durchgeführt.

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Statistik erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse seit 1975 in vergleichbarer Form.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland nach Ländern (soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie, seit 1992, Hamburg liegen keine Daten vor) und Dienststellen der Bewährungshelferinnen und -helfer.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen.

1.7 Erhebungseinheiten

Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Für die Bewährungshilfestatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

1.8.2 Bundesrecht

Für die Bewährungshilfestatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf Bundesebene.

1.8.3 Landesrecht

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung der Bewährungshilfestatistik.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der Bewährungshilfestatistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Ergebnisse werden in der Regel strafatenweise und bezogen auf einzelne Länder (vom Statistischen Bundesamt nur für den Berichtsraum insgesamt) veröffentlicht.

Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Demographische Merkmale der Unterstellten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik

Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die

Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den Statistischen Ämtern der Länder des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das Bundesministerium der Justiz.

Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in unregelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur Bewährungshilfestatistik erfolgt primär für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Papierbelege (sog. Zählkarten), teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen in den Dienststellen der Bewährungshelferinnen und -helfer, die in der Regel bei den Landgerichten angesiedelt sind. Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten dieser Dienststellen.

3.2 Stichprobenverfahren

Bei der Bewährungshilfestatistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahleinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der zuständigen Dienststelle für Bewährungshilfe eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Auskunftspflichtig sind die Leiter der zuständigen Dienststellen für Bewährungshilfe, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://erhebungsdatenbank.destatis.de/eid/erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik von guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik großteils aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Statistikangaben werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen.

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Bewährungshilfestatistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Die Bewährungshilfestatistik wurde bisher nur in zwei der neuen Länder (Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) eingeführt. Mit der Neukonzeption der Statistik zum Berichtsjahr 1992 wurde die Erhebung zudem in Hamburg ausgesetzt.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Einschränkungen bei der Datenqualität und bei der Vollständigkeit der Daten können insbesondere bei solchen statistischen Merkmalen nicht ausgeschlossen werden, die nicht (intensiv) auch für weitere Zwecke der Justizverwaltung genutzt werden.

Zudem kann bei Änderungen im Erhebungskatalog grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung der Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen.

Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Systematische Fehler der Bewährungshilfestatistik sind nicht bekannt.

4.4 Laufende Revisionen

In der Bewährungshilfestatistik gibt es keine laufenden Revisionen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe Punkt 4.4.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe Punkt 4.4.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Siehe Punkte 4.3.3 und 4.4.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Entfällt.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7. Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse erfolgt in der Regel bis 12 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 5 des Statistischen Bundesamts. Wegen grundlegender Aufbereitungsprobleme in einigen Ländern hat sich allerdings seit 2003 die Veröffentlichung der differenzierten Bundesergebnisse stark verzögert.

5.3 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die Bewährungshilfestatistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch teils erheblich verzögert.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit Mitte der 60er Jahre bis 1991 in allen Ländern des früheren Bundesgebiets durchgeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wurde die Statistik zusätzlich in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eingeführt, im Hamburg dagegen ausgesetzt.

Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen seitdem in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (strafatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

Regelmäßige Änderungen in der Bewährungshilfestatistik gibt es – infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen – auf Ebene einzelner Straftaten, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der Abgeurteilten bilden. Wegen einer ansonsten unveränderten Erhebungssystematik seit der Neukonzeption 1992 sind die Ergebnisse auf Länderebene aber grundsätzlich über die Zeit vergleichbar.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetzes eine Bewährungshelferin oder ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich.

Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der (primären) Strafaussetzung. Im Urteil über die Strafverfolgungsstatistik nicht bezifferbar ist dagegen die Zahl der Personen, denen erst bei Aussetzung des Restes einer Freiheits- oder Jugendstrafe ein Bewährungshelfer zugeordnet wurde.

In der Bewährungshilfestatistik „fehlen“ die Verurteilten zu Bewährungsstrafen nach allgemeinem Strafrecht, denen kein Bewährungshelfer zugeordnet wurde.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 5 „Bewährungshilfe“. Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publicationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml__nnn=true heruntergeladen werden.

Für wissenschaftliche Auswertungen stehen zudem im Forschungsdatenzentrum der Länder ab dem Berichtsjahr 1995 Mikrodaten für die Bewährungshilfestatistik zur Verfügung (<http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/Bewahrungshilfe/index.asp>). Als Zugangsmöglichkeit zu den Mikrodaten besteht derzeit der so genannte On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung).

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Referat H 205 – Rechtspflegestatistik
Gustav-Stresemann-Ring 11
65180 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611/ 75-4114
Fax: +49 (0) 611/ 75-8990
E-Mail: rechtspflegestatistik@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

In den Schriftenreihen der Statistischen Ämter in Bund und Ländern erscheinen unregelmäßig Aufsätze und kommentierte Analysen zu den aktuellen Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik.

Zudem enthalten einige Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamts (Statistisches Jahrbuch, Fachserie 10 Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege“, Datenreport, Broschüre „Justiz auf einen Blick“) Zeitreihen und weitergehende Auswertungen der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 5 „Bewährungshilfe“ innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2009 der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik nachgewiesen. Wegen bisher nicht gelöster Probleme bei der Erhebung und Aufbereitung der Bewährungshilfestatistik in Berlin musste für dieses Land allerdings wieder auf die Ergebnisse aus 2007 zurückgegriffen werden.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Jahreshefte der Fachserie können kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege/Bewaehrungshilfe/Bewaehrungshilfe,templateId=renderPrint.psml> sowohl im PDF- als auch im XLS-Format herunter geladen werden. Ältere Ausgaben dieser Veröffentlichungen sind auf Anfrage über publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgt, neben einer Schaubildseite zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, als Tabelle 1.1 eine Zeitreihe über die bestehenden Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht für die letzten Jahrzehnte.

In den Tabellen 1.2 und 2 der Reihe 5 werden die am Jahresende bestehenden Unterstellungen nach dem Unterstellungsgrund und nach Ländern bzw. nach ausgewählten Straftaten dargestellt. Ab Tabelle 3.2 folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen und Ländern, nach dem Alter und der Staatsangehörigkeit der Unterstellten (Tabelle 4) sowie nach der Art der Straftat (Tabellen 5 - 7).

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich ebenfalls in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann aus der Länderübersicht in Tabelle 3.2 abgeleitet werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

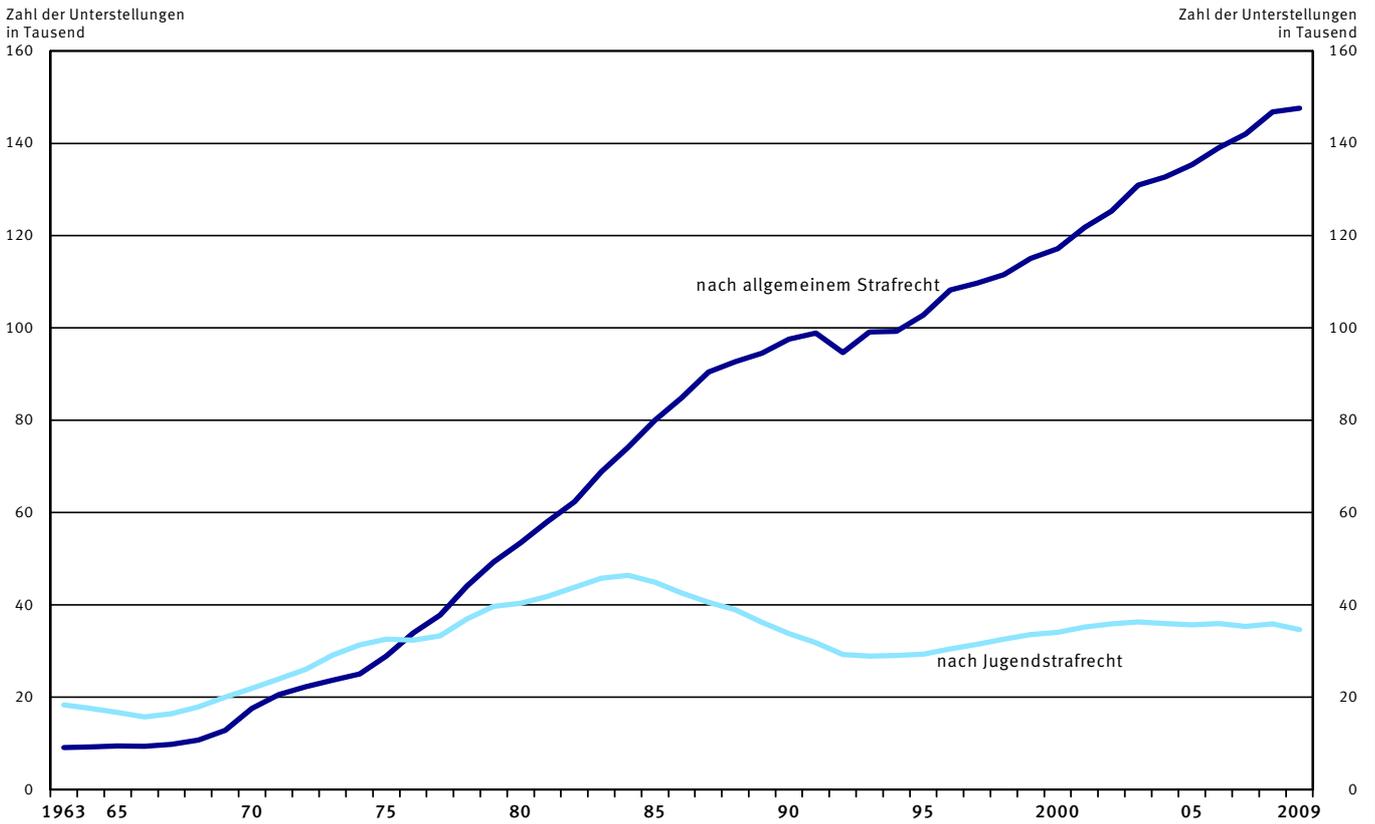
- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und** **zwar** gebraucht worden.

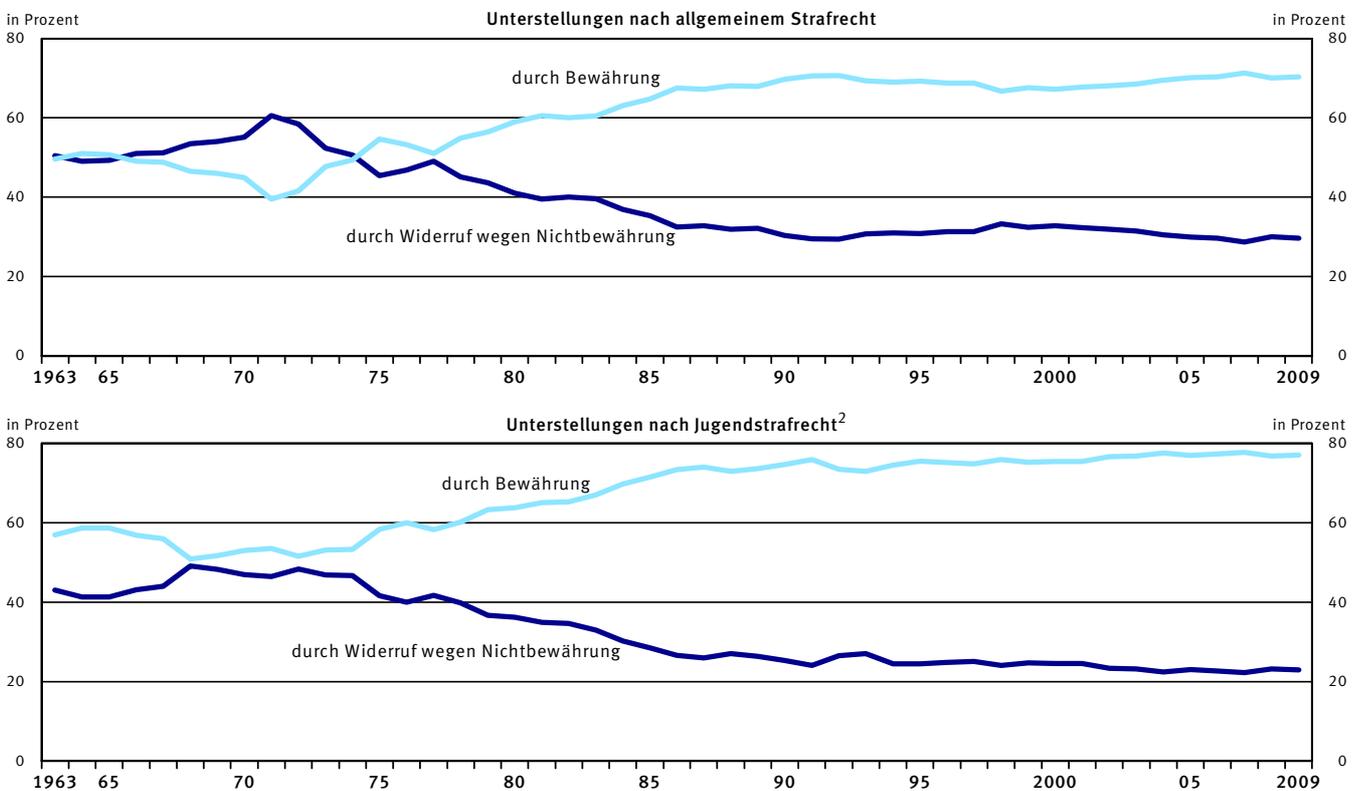
Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹



1 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg, für 2009 Ergebnisse aus Berlin von 2007.

2011 - 06 - 0305

Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹, abgeschlossen



1 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg; für 2009 Ergebnisse aus Berlin von 2007. - 2 Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

2011 - 06 - 0306

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2009

Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafaus- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafaus- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Anzahl	%
				Anzahl	%				
Insgesamt									
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1999	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003	167 216	130 911	86 244	39 498	31,4	36 305	29 006	6 480	18,3
2004	168 704	132 723	88 238	38 381	30,3	35 981	28 546	6 414	18,3
2005	171 058	135 378	90 283	38 122	29,7	35 680	28 326	6 319	18,2
2006	175 020	139 031	92 335	38 806	29,6	35 989	28 598	6 308	18,1
2007	177 353	142 032	94 230	38 821	29,2	35 321	28 076	6 143	18,0
2008 6)	182 736	146 832	97 351	39 679	29,0	35 904	28 320	6 456	18,6
2009 6)	182 240	147 582	97 445	40 017	29,1	34 658	27 209	6 361	18,9
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1999	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003	149 018	115 399	74 573	36 320	32,8	33 619	26 704	6 177	18,8
2004	149 960	116 721	76 235	35 164	31,6	33 239	26 212	6 115	18,9
2005	151 888	118 933	77 974	34 828	30,9	32 955	26 021	6 001	18,7
2006	155 190	121 983	79 685	35 325	30,7	33 207	26 246	5 984	18,6
2007	157 173	124 543	81 264	35 301	30,3	32 630	25 826	5 796	18,3
2008 6)	161 945	128 582	83 870	36 017	30,0	33 363	26 220	6 094	18,9
2009 6)	161 408	129 138	83 932	36 215	30,1	32 270	25 216	6 030	19,3
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1999	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003	18 198	15 512	11 671	3 178	21,4	2 686	2 302	303	11,6
2004	18 744	16 002	12 003	3 217	21,1	2 742	2 334	299	11,4
2005	19 170	16 445	12 309	3 294	21,1	2 725	2 305	318	12,1
2006	19 830	17 048	12 650	3 481	21,6	2 782	2 352	324	12,1
2007	20 180	17 489	12 966	3 520	21,4	2 691	2 250	347	13,4
2008 6)	20 791	18 250	13 481	3 662	21,4	2 541	2 100	362	14,7
2009 6)	20 832	18 444	13 513	3 802	22,0	2 388	1 993	331	14,2

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2009 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus son- stigen Grün- den	
		zu- sam- men	aufgrund												
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei						lebenslanger				
			nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe				davon Strafrest bei Entlassung		Freiheits- strafe				
					nach § 57		zu- sam- men	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade				
Abs. 1	Abs. 2														
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	182 240	147 582	96 684	761	36 112	3 349	270	39 731	31 138	8 593	205	81	9 587	533
	m	161 408	129 138	83 344	588	32 795	2 946	216	35 957	27 931	8 026	191	67	8 525	466
	w	20 832	18 444	13 340	173	3 317	403	54	3 774	3 207	567	14	14	1 062	67
Baden-Württemberg	i	27 761	21 338	14 625	94	4 625	459	51	5 135	4 000	1 135	40	24	1 335	85
	m	24 517	18 554	12 514	53	4 194	412	40	4 646	3 586	1 060	34	20	1 207	80
	w	3 244	2 784	2 111	41	431	47	11	489	414	75	6	4	128	5
Bayern	i	24 712	18 999	10 647	75	6 266	624	22	6 912	5 824	1 088	15	-	1 289	61
	m	21 596	16 319	8 926	52	5 600	527	16	6 143	5 135	1 008	13	-	1 133	52
	w	3 116	2 680	1 721	23	666	97	6	769	689	80	2	-	156	9
Berlin 1).....	i	7 220	5 469	2 915	157	1 928	93	59	2 080	1 461	619	23	6	263	25
	m	6 378	4 736	2 460	108	1 780	74	40	1 894	1 321	573	20	6	225	23
	w	842	733	455	49	148	19	19	186	140	46	3	-	38	2
Bremen	i	2 851	2 391	1 572	11	558	64	5	627	465	162	1	-	180	-
	m	2 601	2 161	1 414	8	514	50	5	569	421	148	1	-	169	-
	w	250	230	158	3	44	14	-	58	44	14	-	-	11	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	16 923	14 547	9 369	95	3 821	384	12	4 217	3 257	960	14	-	778	74
	m	14 904	12 676	8 019	82	3 467	339	10	3 816	2 925	891	14	-	677	68
	w	2 019	1 871	1 350	13	354	45	2	401	332	69	-	-	101	6
Niedersachsen	i	23 722	20 063	13 091	68	4 822	539	47	5 408	4 416	992	23	9	1 383	81
	m	21 056	17 639	11 376	63	4 373	482	42	4 897	3 964	933	23	7	1 199	74
	w	2 666	2 424	1 715	5	449	57	5	511	452	59	-	2	184	7
Nordrhein-Westfalen	i	56 857	46 767	32 435	167	9 612	777	64	10 453	7 873	2 580	62	6	3 520	124
	m	50 451	41 063	28 090	141	8 759	702	54	9 515	7 076	2 439	60	6	3 147	104
	w	6 406	5 704	4 345	26	853	75	10	938	797	141	2	-	373	20
Rheinland-Pfalz	i	11 581	9 251	6 111	60	2 197	159	2	2 358	1 841	517	12	33	627	50
	m	10 283	8 120	5 285	54	1 991	137	2	2 130	1 659	471	12	26	575	38
	w	1 298	1 131	826	6	206	22	-	228	182	46	-	7	52	12
Saarland	i	3 132	2 628	1 959	1	542	79	1	622	500	122	2	1	38	5
	m	2 822	2 355	1 743	-	498	71	1	570	456	114	2	1	34	5
	w	310	273	216	1	44	8	-	52	44	8	-	-	4	-
Schleswig-Holstein	i	7 481	6 129	3 960	33	1 741	171	7	1 919	1 501	418	13	2	174	28
	m	6 800	5 515	3 517	27	1 619	152	6	1 777	1 388	389	12	1	159	22
	w	681	614	443	6	122	19	1	142	113	29	1	1	15	6
nachrichtlich: Brandenburg	i	6 325	4 280	3 064	14	1 025	122	2	1 149	880	269	8	1	9	35
	m	5 893	3 959	2 809	12	973	116	1	1 090	835	255	7	1	9	31
	w	432	321	255	2	52	6	1	59	45	14	1	-	-	4
Mecklenburg- Vorpommern	i	4 977	3 871	2 499	9	1 221	122	5	1 348	1 135	213	2	4	4	5
	m	4 632	3 596	2 284	6	1 176	113	5	1 294	1 090	204	2	2	4	4
	w	345	275	215	3	45	9	-	54	45	9	-	2	-	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2009 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		
	aufgrund												Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		Unter- stellte Perso- nen	Unter- stel- lun- gen- je Perso- nen
	Aussetzung der Jugendstrafe zur Bewährung				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG								
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrestr bei Entlassung									
							unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr									
34 658	4 773	22 005	376	55	6 273	35	6 308	5 009	1 299	53	928	160	148 458	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
32 270	4 312	20 506	346	52	5 947	32	5 979	4 730	1 249	51	871	153	131 730	1,2	m		
2 388	461	1 499	30	3	326	3	329	279	50	2	57	7	16 728	1,2	w		
6 423	1 017	4 033	15	8	1 066	10	1 076	889	187	6	188	80	24 913	1,1	i	Baden-Württemberg	
5 963	920	3 733	15	7	1 019	10	1 029	844	185	5	177	77	22 016	1,1	m		
460	97	300	-	1	47	-	47	45	2	1	11	3	2 897	1,1	w		
5 713	403	3 540	226	2	1 351	1	1 352	1 099	253	1	170	19	20 611	1,2	i	Bayern	
5 277	355	3 260	209	2	1 274	1	1 275	1 032	243	1	156	19	18 075	1,2	m		
436	48	280	17	-	77	-	77	67	10	-	14	-	2 536	1,2	w		
1 751	106	1 415	2	3	201	5	206	169	37	-	15	4	6 397	1,1	i	Berlin 1)	
1 642	95	1 338	2	3	184	3	187	153	34	-	13	4	5 671	1,1	m		
109	11	77	-	-	17	2	19	16	3	-	2	-	726	1,2	w		
460	63	300	-	2	83	-	83	64	19	-	11	1	2 173	1,3	i	Bremen	
440	60	287	-	2	79	-	79	60	19	-	11	1	1 982	1,3	m		
20	3	13	-	-	4	-	4	4	-	-	-	-	191	1,3	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
2 376	319	1 579	16	6	392	5	397	309	88	3	55	1	13 307	1,3	i	Hessen	
2 228	296	1 487	15	6	366	4	370	288	82	3	50	1	11 751	1,3	m		
148	23	92	1	-	26	1	27	21	6	-	5	-	1 556	1,3	w		
3 659	476	2 355	14	7	668	6	674	513	161	2	117	14	18 138	1,3	i	Niedersachsen	
3 417	429	2 215	13	6	619	6	625	472	153	2	115	12	16 177	1,3	m		
242	47	140	1	1	49	-	49	41	8	-	2	2	1 961	1,4	w		
10 090	1 611	6 220	63	17	1 902	3	1 905	1 493	412	7	257	10	44 826	1,3	i	Nordrhein-Westfalen	
9 388	1 451	5 784	56	16	1 822	3	1 825	1 426	399	7	239	10	39 828	1,3	m		
702	160	436	7	1	80	-	80	67	13	-	18	-	4 998	1,3	w		
2 330	406	1 405	11	9	347	5	352	263	89	32	99	16	9 372	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 163	369	1 304	8	9	329	5	334	250	84	31	94	14	8 322	1,2	m		
167	37	101	3	-	18	-	18	13	5	1	5	2	1 050	1,2	w		
504	47	393	1	-	55	-	55	46	9	-	8	-	2 649	1,2	i	Saarland	
467	43	363	1	-	52	-	52	43	9	-	8	-	2 389	1,2	m		
37	4	30	-	-	3	-	3	3	-	-	-	-	260	1,2	w		
1 352	325	765	28	1	208	-	208	164	44	2	8	15	6 072	1,2	i	Schleswig-Holstein	
1 285	294	735	27	1	203	-	203	162	41	2	8	15	5 519	1,2	m		
67	31	30	1	-	5	-	5	2	3	-	-	-	553	1,2	w		
2 045	328	1 307	25	-	334	-	334	240	94	4	2	45	5 738	1,1	i	Brandenburg	
1 934	294	1 239	24	-	328	-	328	235	93	4	2	43	5 346	1,1	m		
111	34	68	1	-	6	-	6	5	1	-	-	2	392	1,1	w		
1 106	208	732	3	-	153	-	153	124	29	-	3	7	4 665	1,1	i	Mecklenburg- Vorpommern	
1 036	192	690	3	-	142	-	142	116	26	-	2	7	4 335	1,1	m		
70	16	42	-	-	11	-	11	8	3	-	1	-	330	1,0	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2009 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	zu- sam- men	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei								lebenslanger		
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe			davon Strafrest bei Entlassung		Freiheits- strafe					
				nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	unter 1 Jahr		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade			
				Abs. 1	Abs. 2			1 Jahr oder mehr						
StGB														
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	100	65,5	0,5	24,5	2,3	0,2	26,9	21,1	5,8	0,1	0,1	6,5	0,4
	m	100	64,5	0,5	25,4	2,3	0,2	27,8	21,6	6,2	0,1	0,1	6,6	0,4
	w	100	72,3	0,9	18,0	2,2	0,3	20,5	17,4	3,1	0,1	0,1	5,8	0,4
Baden-Württemberg	i	100	68,5	0,4	21,7	2,2	0,2	24,1	18,7	5,3	0,2	0,1	6,3	0,4
	m	100	67,4	0,3	22,6	2,2	0,2	25,0	19,3	5,7	0,2	0,1	6,5	0,4
	w	100	75,8	1,5	15,5	1,7	0,4	17,6	14,9	2,7	0,2	0,1	4,6	0,2
Bayern	i	100	56,0	0,4	33,0	3,3	0,1	36,4	30,7	5,7	0,1	-	6,8	0,3
	m	100	54,7	0,3	34,3	3,2	0,1	37,6	31,5	6,2	0,1	-	6,9	0,3
	w	100	64,2	0,9	24,9	3,6	0,2	28,7	25,7	3,0	0,1	-	5,8	0,3
Berlin 1)	i	100	53,3	2,9	35,3	1,7	1,1	38,0	26,7	11,3	0,4	0,1	4,8	0,5
	m	100	51,9	2,3	37,6	1,6	0,8	40,0	27,9	12,1	0,4	0,1	4,8	0,5
	w	100	62,1	6,7	20,2	2,6	2,6	25,4	19,1	6,3	0,4	-	5,2	0,3
Bremen	i	100	65,7	0,5	23,3	2,7	0,2	26,2	19,4	6,8	0,0	-	7,5	-
	m	100	65,4	0,4	23,8	2,3	0,2	26,3	19,5	6,8	0,0	-	7,8	-
	w	100	68,7	1,3	19,1	6,1	-	25,2	19,1	6,1	-	-	4,8	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	64,4	0,7	26,3	2,6	0,1	29,0	22,4	6,6	0,1	-	5,3	0,5
	m	100	63,3	0,6	27,4	2,7	0,1	30,1	23,1	7,0	0,1	-	5,3	0,5
	w	100	72,2	0,7	18,9	2,4	0,1	21,4	17,7	3,7	-	-	5,4	0,3
Niedersachsen	i	100	65,2	0,3	24,0	2,7	0,2	27,0	22,0	4,9	0,1	0,0	6,9	0,4
	m	100	64,5	0,4	24,8	2,7	0,2	27,8	22,5	5,3	0,1	0,0	6,8	0,4
	w	100	70,8	0,2	18,5	2,4	0,2	21,1	18,6	2,4	-	0,1	7,6	0,3
Nordrhein-Westfalen	i	100	69,4	0,4	20,6	1,7	0,1	22,4	16,8	5,5	0,1	0,0	7,5	0,3
	m	100	68,4	0,3	21,3	1,7	0,1	23,2	17,2	5,9	0,1	0,0	7,7	0,3
	w	100	76,2	0,5	15,0	1,3	0,2	16,4	14,0	2,5	0,0	-	6,5	0,4
Rheinland-Pfalz	i	100	66,1	0,6	23,7	1,7	0,0	25,5	19,9	5,6	0,1	0,4	6,8	0,5
	m	100	65,1	0,7	24,5	1,7	0,0	26,2	20,4	5,8	0,1	0,3	7,1	0,5
	w	100	73,0	0,5	18,2	1,9	-	20,2	16,1	4,1	-	0,6	4,6	1,1
Saarland	i	100	74,5	0,0	20,6	3,0	0,0	23,7	19,0	4,6	0,1	0,0	1,4	0,2
	m	100	74,0	-	21,1	3,0	0,0	24,2	19,4	4,8	0,1	0,0	1,4	0,2
	w	100	79,1	0,4	16,1	2,9	-	19,0	16,1	2,9	-	-	1,5	-
Schleswig-Holstein	i	100	64,6	0,5	28,4	2,8	0,1	31,3	24,5	6,8	0,2	0,0	2,8	0,5
	m	100	63,8	0,5	29,4	2,8	0,1	32,2	25,2	7,1	0,2	0,0	2,9	0,4
	w	100	72,1	1,0	19,9	3,1	0,2	23,1	18,4	4,7	0,2	0,2	2,4	1,0
nachrichtlich:														
Brandenburg	i	100	71,6	0,3	23,9	2,9	0,0	26,8	20,6	6,3	0,2	0,0	0,2	0,8
	m	100	71,0	0,3	24,6	2,9	0,0	27,5	21,1	6,4	0,2	0,0	0,2	0,8
	w	100	79,4	0,6	16,2	1,9	0,3	18,4	14,0	4,4	0,3	-	-	1,2
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	64,6	0,2	31,5	3,2	0,1	34,8	29,3	5,5	0,1	0,1	0,1	0,1
	m	100	63,5	0,2	32,7	3,1	0,1	36,0	30,3	5,7	0,1	0,1	0,1	0,1
	w	100	78,2	1,1	16,4	3,3	-	19,6	16,4	3,3	-	0,7	-	0,4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2009 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
	aufgrund													
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Straffest bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	13,8	63,5	1,1	0,2	18,1	0,1	18,2	14,5	3,7	0,2	2,7	0,5	i	Früheres Bundesgebiet
100	13,4	63,5	1,1	0,2	18,4	0,1	18,5	14,7	3,9	0,2	2,7	0,5	m	einschl. Gesamt-Berlin
100	19,3	62,8	1,3	0,1	13,7	0,1	13,8	11,7	2,1	0,1	2,4	0,3	w	(ohne Hamburg) 1)
100	15,8	62,8	0,2	0,1	16,6	0,2	16,8	13,8	2,9	0,1	2,9	1,2	i	Baden-Württemberg
100	15,4	62,6	0,3	0,1	17,1	0,2	17,3	14,2	3,1	0,1	3,0	1,3	m	
100	21,1	65,2	-	0,2	10,2	-	10,2	9,8	0,4	0,2	2,4	0,7	w	
100	7,1	62,0	4,0	0,0	23,6	0,0	23,7	19,2	4,4	0,0	3,0	0,3	i	Bayern
100	6,7	61,8	4,0	0,0	24,1	0,0	24,2	19,6	4,6	0,0	3,0	0,4	m	
100	11,0	64,2	3,9	-	17,7	-	17,7	15,4	2,3	-	3,2	-	w	
100	6,1	80,8	0,1	0,2	11,5	0,3	11,8	9,7	2,1	-	0,9	0,2	i	Berlin 1)
100	5,8	81,5	0,1	0,2	11,2	0,2	11,4	9,3	2,1	-	0,8	0,2	m	
100	10,1	70,6	-	-	15,6	1,8	17,4	14,7	2,8	-	1,8	-	w	
100	13,7	65,2	-	0,4	18,0	-	18,0	13,9	4,1	-	2,4	0,2	i	Bremen
100	13,6	65,2	-	0,5	18,0	-	18,0	13,6	4,3	-	2,5	0,2	m	
100	15,0	65,0	-	-	20,0	-	20,0	20,0	-	-	-	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	13,4	66,5	0,7	0,3	16,5	0,2	16,7	13,0	3,7	0,1	2,3	0,0	i	Hessen
100	13,3	66,7	0,7	0,3	16,4	0,2	16,6	12,9	3,7	0,1	2,2	0,0	m	
100	15,5	62,2	0,7	-	17,6	0,7	18,2	14,2	4,1	-	3,4	-	w	
100	13,0	64,4	0,4	0,2	18,3	0,2	18,4	14,0	4,4	0,1	3,2	0,4	i	Niedersachsen
100	12,6	64,8	0,4	0,2	18,1	0,2	18,3	13,8	4,5	0,1	3,4	0,4	m	
100	19,4	57,9	0,4	0,4	20,2	-	20,2	16,9	3,3	-	0,8	0,8	w	
100	16,0	61,6	0,6	0,2	18,9	0,0	18,9	14,8	4,1	0,1	2,5	0,1	i	Nordrhein-Westfalen
100	15,5	61,6	0,6	0,2	19,4	0,0	19,4	15,2	4,3	0,1	2,5	0,1	m	
100	22,8	62,1	1,0	0,1	11,4	-	11,4	9,5	1,9	-	2,6	-	w	
100	17,4	60,3	0,5	0,4	14,9	0,2	15,1	11,3	3,8	1,4	4,2	0,7	i	Rheinland-Pfalz
100	17,1	60,3	0,4	0,4	15,2	0,2	15,4	11,6	3,9	1,4	4,3	0,6	m	
100	22,2	60,5	1,8	-	10,8	-	10,8	7,8	3,0	0,6	3,0	1,2	w	
100	9,3	78,0	0,2	-	10,9	-	10,9	9,1	1,8	-	1,6	-	i	Saarland
100	9,2	77,7	0,2	-	11,1	-	11,1	9,2	1,9	-	1,7	-	m	
100	10,8	81,1	-	-	8,1	-	8,1	8,1	-	-	-	-	w	
100	24,0	56,6	2,1	0,1	15,4	-	15,4	12,1	3,3	0,1	0,6	1,1	i	Schleswig-Holstein
100	22,9	57,2	2,1	0,1	15,8	-	15,8	12,6	3,2	0,2	0,6	1,2	m	
100	46,3	44,8	1,5	-	7,5	-	7,5	3,0	4,5	-	-	-	w	
100	16,0	63,9	1,2	-	16,3	-	16,3	11,7	4,6	0,2	0,1	2,2	i	nachrichtlich: Brandenburg
100	15,2	64,1	1,2	-	17,0	-	17,0	12,2	4,8	0,2	0,1	2,2	m	
100	30,6	61,3	0,9	-	5,4	-	5,4	4,5	0,9	-	-	1,8	w	
100	18,8	66,2	0,3	-	13,8	-	13,8	11,2	2,6	-	0,3	0,6	i	Mecklenburg- Vorpommern
100	18,5	66,6	0,3	-	13,7	-	13,7	11,2	2,5	-	0,2	0,7	m	
100	22,9	60,0	-	-	15,7	-	15,7	11,4	4,3	-	1,4	-	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2009 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr	Unterstellungen								
	insgesamt				nach				
					allgemeinem		Jugend-		
	insgesamt	männlich	weiblich		zusammen	weiblich	Strafrecht		weiblich
Anzahl			%	zusammen			weiblich		
	insgesamt	männlich	Anzahl	%	zusammen	weiblich	Anzahl	%	weiblich
Straftaten insgesamt	182 240	161 408	20 832	11,4	147 582	18 444	34 658	19,0	2 388
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	3 887	3 447	440	11,3	3 165	360	722	18,6	80
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	5 766	5 690	76	1,3	4 589	66	1 177	20,4	10
176, 176a Sexueller Missbrauch von Kindern	2 317	2 295	22	0,9	1 894	18	423	18,3	4
177, 178, 179 Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 429	2 417	12	0,5	1 709	7	720	29,6	5
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V.; 169-173, 201-241a)	38 098	36 002	2 096	5,5	28 392	1 609	9 706	25,5	487
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	2 317	2 246	71	3,1	2 307	71	10	0,4	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	2 262	2 228	34	1,5	2 252	34	10	0,4	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	1 399	1 238	161	11,5	1 201	142	198	14,2	19
211 Mord (einschl. Mordversuch)	487	436	51	10,5	434	44	53	10,9	7
212, 213 Totschlag	746	665	81	10,9	641	73	105	14,1	8
222 Fahrlässige Tötung (o.V.)	88	77	11	12,5	59	9	29	33,0	2
223-233 Körperverletzung (o.V.)	31 447	29 752	1 695	5,4	22 401	1 250	9 046	28,8	445
223 Körperverletzung	12 114	11 545	569	4,7	9 169	391	2 945	24,3	178
224 Gefährliche Körperverletzung	18 174	17 174	1 000	5,5	12 289	748	5 885	32,4	252
229 Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	559	528	31	5,5	459	26	100	17,9	5
234-241a Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 775	1 685	90	5,1	1 501	75	274	15,4	15
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	41 932	35 201	6 731	16,1	34 072	6 134	7 860	18,7	597
242 Diebstahl	22 541	17 038	5 503	24,4	19 685	5 108	2 856	12,7	395
243 (1) Nr.1 Einbruchdiebstahl	9 394	9 075	319	3,4	6 646	260	2 748	29,3	59
246 Unterschlagung	1 059	921	138	13,0	935	125	124	11,7	13
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	12 639	11 909	730	5,8	6 721	459	5 918	46,8	271
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	155	147	8	5,2	113	3	42	27,1	5
249-255 Raub und Erpressung	12 484	11 762	722	5,8	6 608	456	5 876	47,1	266
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	30 643	23 936	6 707	21,9	27 491	6 134	3 152	10,3	573
257-262 Begünstigung und Hehlerei	1 117	1 011	106	9,5	960	91	157	14,1	15
263-266b Betrug und Untreue	23 291	17 796	5 495	23,6	21 268	5 074	2 023	8,7	421
267-282 Urkundenfälschung	4 906	3 864	1 042	21,2	4 337	924	569	11,6	118
303-305a Sachbeschädigung	1 216	1 164	52	4,3	817	33	399	32,8	19
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	2 623	2 447	176	6,7	2 182	158	441	16,8	18
323a Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	1 166	1 108	58	5,0	1 106	58	60	5,1	-
8 Straftaten im Straßenverkehr	13 978	13 323	655	4,7	13 046	636	932	6,7	19
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB	8 596	8 199	397	4,6	8 031	386	565	6,6	11
davon: in Trunkenheit	7 917	7 554	363	4,6	7 488	354	429	5,4	9
ohne Trunkenheit	679	645	34	5,0	543	32	136	20,0	2
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	5 382	5 124	258	4,8	5 015	250	367	6,8	8
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	32 674	29 453	3 221	9,9	27 924	2 888	4 750	14,5	333
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	30 767	27 668	3 099	10,1	26 208	2 770	4 559	14,8	329

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2009

Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	abgeschlossen durch				zusammen	abgeschlossen durch			
			Bewährung 2)		Widerruf			Bewährung 3)	Widerruf 4)		
			Anzahl	%	zusammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat			Anzahl	%	zusammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat
Insgesamt											
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003	49 325	36 680	25 112	68,5	11 568	9 575	12 645	9 716	76,8	2 929	2 069
2004	54 788	41 224	28 660	69,5	12 564	10 360	13 564	10 519	77,6	3 045	2 108
2005	52 902	40 122	28 113	70,1	12 009	9 813	12 780	9 835	77,0	2 945	2 008
2006	55 380	42 090	29 600	70,3	12 490	9 863	13 290	10 271	77,3	3 019	1 918
2007	53 876	41 397	29 522	71,3	11 875	9 125	12 479	9 697	77,7	2 782	1 692
2008 6)	53 752	41 653	29 166	70,0	12 487	9 569	12 099	9 290	76,8	2 809	1 642
2009 6)	55 297	43 076	30 288	70,3	12 788	9 698	12 221	9 423	77,1	2 798	1 660
Männlich											
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003	44 080	32 498	21 947	67,5	10 551	8 731	11 582	8 847	76,4	2 735	1 936
2004	48 931	36 433	24 985	68,6	11 448	9 445	12 498	9 646	77,2	2 852	2 010
2005	47 088	35 354	24 457	69,2	10 897	8 882	11 734	8 962	76,4	2 772	1 904
2006	49 151	37 014	25 747	69,6	11 267	8 932	12 137	9 322	76,8	2 815	1 800
2007	47 759	36 308	25 647	70,6	10 661	8 232	11 451	8 829	77,1	2 622	1 615
2008 6)	47 694	36 612	25 334	69,2	11 278	8 659	11 082	8 462	76,4	2 620	1 559
2009 6)	48 982	37 736	26 162	69,3	11 574	8 806	11 246	8 604	76,5	2 642	1 577
Weiblich											
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003	5 245	4 182	3 165	75,7	1 017	844	1 063	869	81,7	194	133
2004	5 857	4 791	3 675	76,7	1 116	915	1 066	873	81,9	193	98
2005	5 814	4 768	3 656	76,7	1 112	931	1 046	873	83,5	173	104
2006	6 229	5 076	3 853	75,9	1 223	931	1 153	949	82,3	204	118
2007	6 117	5 089	3 875	76,1	1 214	893	1 028	868	84,4	160	77
2008 6)	6 058	5 041	3 832	76,0	1 209	910	1 017	828	81,4	189	83
2009 6)	6 315	5 340	4 126	77,3	1 214	892	975	819	84,0	156	83

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.2 Beendete Unterstellungen 2009 nach Ländern

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Beendete Unterstellungen												
	insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
	insgesamt	darunter:			zusammen	davon abgeschlossen durch							
		beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				Bewährung			Widerruf				
		zusammen	n. allg.-meinem Strafrecht	nach Jugend-		zusammen	mit straf-erlass	Ablauf der Unter-bringung	Auf-hebung der Unter-stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti-gen Grün-den		
Anzahl												%	
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	60 009	59 225	42 456	16 769	43 076	30 288	70,3	22 344	3 972	3 972	9 698	3 090
	m	53 415	52 754	37 228	15 526	37 736	26 162	69,3	19 261	3 459	3 442	8 806	2 768
	w	6 594	6 471	5 228	1 243	5 340	4 126	77,3	3 083	513	530	892	322
Baden-Württemberg	i	7 938	7 841	5 379	2 462	5 441	4 157	76,4	2 320	904	933	1 004	280
	m	7 064	6 980	4 685	2 295	4 735	3 566	75,3	1 976	786	804	920	249
	w	874	861	694	167	706	591	83,7	344	118	129	84	31
Bayern	i	9 423	9 364	6 177	3 187	6 224	4 244	68,2	2 784	883	577	1 407	573
	m	8 301	8 262	5 333	2 929	5 361	3 610	67,3	2 339	765	506	1 252	499
	w	1 122	1 102	844	258	863	634	73,5	445	118	71	155	74
Berlin 1)	i	3 042	2 935	1 737	1 198	1 841	1 363	74,0	929	165	269	415	63
	m	2 700	2 625	1 515	1 110	1 588	1 166	73,4	792	144	230	370	52
	w	342	310	222	88	253	197	77,9	137	21	39	45	11
Bremen	i	799	797	665	132	667	481	72,1	358	54	69	167	19
	m	725	723	603	120	605	438	72,4	326	48	64	149	18
	w	74	74	62	12	62	43	69,4	32	6	5	18	1
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	5 337	5 254	4 092	1 162	4 162	3 081	74,0	1 872	935	274	762	319
	m	4 703	4 629	3 555	1 074	3 618	2 651	73,3	1 605	824	222	681	286
	w	634	625	537	88	544	430	79,0	267	111	52	81	33
Niedersachsen	i	7 673	7 572	5 878	1 694	5 945	4 046	68,1	3 233	157	656	1 503	396
	m	6 879	6 799	5 230	1 569	5 279	3 520	66,7	2 793	143	584	1 391	368
	w	794	773	648	125	666	526	79,0	440	14	72	112	28
Nordrhein-Westfalen	i	18 852	18 710	13 744	4 966	13 875	9 292	67,0	8 216	289	787	3 514	1 069
	m	16 806	16 686	12 082	4 604	12 191	8 051	66,0	7 134	242	675	3 179	961
	w	2 046	2 024	1 662	362	1 684	1 241	73,7	1 082	47	112	335	108
Rheinland-Pfalz	i	3 960	3 915	2 674	1 241	2 710	2 019	74,5	1 199	526	294	493	198
	m	3 506	3 463	2 321	1 142	2 357	1 727	73,3	1 016	454	257	449	181
	w	454	452	353	99	353	292	82,7	183	72	37	44	17
Saarland	i	996	992	740	252	743	530	71,3	479	36	15	184	29
	m	892	888	662	226	665	465	69,9	419	32	14	176	24
	w	104	104	78	26	78	65	83,3	60	4	1	8	5
Schleswig-Holstein.....	i	1 989	1 845	1 370	475	1 468	1 075	73,2	954	23	98	249	144
	m	1 839	1 699	1 242	457	1 337	968	72,4	861	21	86	239	130
	w	150	146	128	18	131	107	81,7	93	2	12	10	14
nachrichtlich:													
Brandenburg	i	1 938	1 889	1 021	868	1 032	809	78,4	508	142	159	191	32
	m	1 812	1 767	951	816	962	752	78,2	473	132	147	181	29
	w	126	122	70	52	70	57	81,4	35	10	12	10	3
Mecklenburg- Vorpommern	i	1 953	1 945	1 350	595	1 355	945	69,7	672	125	148	379	31
	m	1 820	1 814	1 255	559	1 258	863	68,6	611	115	137	365	30
	w	133	131	95	36	97	82	84,5	61	10	11	14	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.2 Beendete Unterstellungen 2009 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land	
nach Jugendstrafrecht														
davon abgeschlossen durch														
zu- sam- men	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil			
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den				
	Anzahl	%												
16 933	9 423	55,6	4 962	2 877	481	1 103	92	59	1 568	1 079	4 712	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
15 679	8 604	54,9	4 512	2 667	437	988	82	51	1 495	1 014	4 433	m		
1 254	819	65,3	450	210	44	115	10	8	73	65	279	w		
2 497	1 546	61,9	723	491	123	209	8	3	215	103	622	i	Baden-Württemberg	
2 329	1 433	61,5	669	461	114	189	8	3	207	99	579	m		
168	113	67,3	54	30	9	20	-	-	8	4	43	w		
3 199	1 773	55,4	646	953	74	100	11	6	330	327	752	i	Bayern	
2 940	1 591	54,1	564	875	69	83	8	6	314	308	713	m		
259	182	70,3	82	78	5	17	3	-	16	19	39	w		
1 201	784	65,3	445	207	99	33	5	1	72	24	315	i	Berlin 1)	
1 112	726	65,3	415	193	89	29	5	1	68	19	293	m		
89	58	65,2	30	14	10	4	-	-	4	5	22	w		
132	111	84,1	73	13	3	22	-	-	19	2	-	i	Bremen	
120	100	83,3	66	12	3	19	-	-	18	2	-	m		
12	11	91,7	7	1	-	3	-	-	1	-	-	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
1 175	711	60,5	352	299	23	37	4	2	90	88	280	i	Hessen	
1 085	647	59,6	315	276	19	37	4	2	84	82	266	m		
90	64	71,1	37	23	4	-	-	-	6	6	14	w		
1 728	821	47,5	514	169	49	89	21	14	196	114	562	i	Niedersachsen	
1 600	758	47,4	472	157	44	85	21	12	184	107	518	m		
128	63	49,2	42	12	5	4	-	2	12	7	44	w		
4 977	2 553	51,3	1 656	369	69	459	32	23	480	309	1 580	i	Nordrhein-Westfalen	
4 615	2 319	50,2	1 505	345	62	407	27	20	462	292	1 495	m		
362	234	64,6	151	24	7	52	5	3	18	17	85	w		
1 250	687	55,0	261	300	33	93	4	3	120	80	356	i	Rheinland-Pfalz	
1 149	625	54,4	235	280	29	81	3	1	114	74	332	m		
101	62	61,4	26	20	4	12	1	2	6	6	24	w		
253	156	61,7	100	56	-	-	3	2	13	2	77	i	Saarland	
227	137	60,4	88	49	-	-	3	1	13	2	71	m		
26	19	73,1	12	7	-	-	-	1	-	-	6	w		
521	281	53,9	192	20	8	61	4	5	33	30	168	i	Schleswig-Holstein	
502	268	53,4	183	19	8	58	3	5	31	29	166	m		
19	13	68,4	9	1	-	3	1	-	2	1	2	w		
906	517	57,1	242	166	32	77	9	4	70	42	264	i	nachrichtlich: Brandenburg	
850	474	55,8	218	160	29	67	9	4	68	41	254	m		
56	43	76,8	24	6	3	10	-	-	2	1	10	w		
598	336	56,2	205	53	31	47	5	3	87	6	161	i	Mecklenburg- Vorpommern	
562	310	55,2	191	51	28	40	5	2	82	6	157	m		
36	26	72,2	14	2	3	7	-	1	5	-	4	w		

4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		-	-	-	-	-	-	-	-	-
		16	18	21	25	30	40	50	60	und mehr
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	59 576	590	3 193	8 836	10 923	10 256	14 096	8 149	2 706	827
davon deutsch	49 345	424	2 419	6 989	9 120	8 460	11 461	7 214	2 477	781
nicht deutsch	10 231	166	774	1 847	1 803	1 796	2 635	935	229	46
Männliche Unterstellte	53 078	533	2 987	8 180	9 931	9 193	12 368	6 909	2 296	681
davon deutsch	43 655	377	2 248	6 445	8 237	7 533	9 983	6 100	2 093	639
nicht deutsch	9 423	156	739	1 735	1 694	1 660	2 385	809	203	42
Weibliche Unterstellte	6 498	57	206	656	992	1 063	1 728	1 240	410	146
davon deutsch	5 690	47	171	544	883	927	1 478	1 114	384	142
nicht deutsch	808	10	35	112	109	136	250	126	26	4
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	39 384	213	1 257	4 864	7 423	6 848	9 712	6 137	2 227	703
davon deutsch	32 418	150	907	3 806	6 119	5 549	7 802	5 388	2 035	662
nicht deutsch	6 966	63	350	1 058	1 304	1 299	1 910	749	192	41
Männliche Unterstellte	34 515	181	1 162	4 435	6 689	6 072	8 411	5 136	1 854	575
davon deutsch	28 165	123	831	3 448	5 469	4 878	6 704	4 488	1 687	537
nicht deutsch	6 350	58	331	987	1 220	1 194	1 707	648	167	38
Weibliche Unterstellte	4 869	32	95	429	734	776	1 301	1 001	373	128
davon deutsch	4 253	27	76	358	650	671	1 098	900	348	125
nicht deutsch	616	5	19	71	84	105	203	101	25	3
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	71,8	72,0	76,8	79,3	68,9	66,8	68,9	75,3	82,3	85,3
davon deutsch	71,0	69,8	74,3	78,4	67,9	65,6	68,1	74,7	82,2	85,1
nicht deutsch	75,9	77,8	83,9	82,7	73,8	72,4	72,5	80,1	83,8	89,1
Männliche Unterstellte	71,0	70,2	76,7	78,6	68,3	66,1	68,0	74,3	80,8	84,7
davon deutsch	70,0	67,2	74,3	77,6	67,2	64,8	67,2	73,6	80,6	84,3
nicht deutsch	75,4	77,3	83,6	82,1	73,5	72,1	71,6	80,1	82,3	90,5
Weibliche Unterstellte	78,3	84,2	77,9	87,0	74,9	73,0	75,3	80,7	91,0	88,3
davon deutsch	77,8	84,4	75,2	86,3	74,5	72,4	74,3	80,8	90,6	88,7
nicht deutsch	81,6	83,3	90,5	91,0	77,8	77,2	81,2	80,2	96,2	75,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	15 480	83	380	1 272	3 352	3 400	4 382	2 012	478	121
davon deutsch	13 264	65	313	1 050	2 889	2 906	3 658	1 826	441	116
nicht deutsch	2 216	18	67	222	463	494	724	186	37	5
Männliche Unterstellte	14 130	77	353	1 208	3 106	3 113	3 955	1 773	441	104
davon deutsch	12 053	60	288	993	2 667	2 650	3 278	1 612	405	100
nicht deutsch	2 077	17	65	215	439	463	677	161	36	4
Weibliche Unterstellte	1 350	6	27	64	246	287	427	239	37	17
davon deutsch	1 211	5	25	57	222	256	380	214	36	16
nicht deutsch	139	1	2	7	24	31	47	25	1	1
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 712	294	1 556	2 700	148	8	2	-	1	3
davon deutsch	3 663	209	1 199	2 133	112	5	1	-	1	3
nicht deutsch	1 049	85	357	567	36	3	1	-	-	-
Männliche Unterstellte	4 433	275	1 472	2 537	136	8	2	-	1	2
davon deutsch	3 437	194	1 129	2 004	101	5	1	-	1	2
nicht deutsch	996	81	343	533	35	3	1	-	-	-
Weibliche Unterstellte	279	19	84	163	12	-	-	-	-	1
davon deutsch	226	15	70	129	11	-	-	-	-	1
nicht deutsch	53	4	14	34	1	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden, Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
Straftaten insgesamt	i	59 576	590	3 193	8 836	10 923	10 256	14 096	8 149	2 706	827
	m	53 078	533	2 987	8 180	9 931	9 193	12 368	6 909	2 296	681
	w	6 498	57	206	656	992	1 063	1 728	1 240	410	146
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 300	5	49	206	244	212	302	201	71	10
	m	1 170	3	44	187	221	189	282	172	63	9
	w	130	2	5	19	23	23	20	29	8	1
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	390	1	12	56	78	59	93	68	20	3
	m	336	-	11	49	70	48	87	52	17	2
	w	54	1	1	7	8	11	6	16	3	1
154 Meineid	i	42	-	-	3	8	5	14	7	4	1
	m	34	-	-	2	4	5	14	5	3	1
	w	8	-	-	1	4	-	-	2	1	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	1 890	42	138	241	198	166	437	390	192	86
	m	1 857	40	138	240	197	158	427	379	192	86
	w	33	2	-	1	1	8	10	11	-	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	37	-	-	1	4	3	9	12	6	2
174a - Schutzbefohlenen	m	36	-	-	1	4	3	9	11	6	2
174c	w	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	809	15	44	96	69	61	175	190	102	57
176a	m	799	15	44	96	69	60	170	186	102	57
	w	10	-	-	-	-	1	5	4	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	804	27	93	135	100	74	179	132	48	16
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	799	25	93	134	100	74	178	131	48	16
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	5	2	-	1	-	-	1	1	-	-
180a, Prostitution	i	16	-	-	-	-	4	5	4	3	-
184e,f	m	10	-	-	-	-	2	2	3	3	-
	w	6	-	-	-	-	2	3	1	-	-
181a Zuhälterei	i	13	-	-	-	-	2	7	2	2	-
	m	11	-	-	-	-	1	7	1	2	-
	w	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	84	-	-	4	7	6	27	21	14	5
183a öffentlichen Ärgernisses	m	84	-	-	4	7	6	27	21	14	5
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, Verbreitung pornographischer Schriften	i	115	-	1	5	16	16	32	25	15	5
184a-d und Darbietungen über Medien	m	107	-	1	5	15	12	32	22	15	5
	w	8	-	-	-	1	4	-	3	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	12 495	138	990	2 520	2 567	1 807	2 516	1 469	389	99
	m	11 814	120	921	2 398	2 446	1 729	2 373	1 375	365	87
	w	681	18	69	122	121	78	143	94	24	12
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	900	-	-	1	26	114	396	302	57	4
	m	875	-	-	1	24	113	379	297	57	4
	w	25	-	-	-	2	1	17	5	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	884	-	-	1	24	114	387	299	56	3
	m	870	-	-	1	24	113	379	294	56	3
	w	14	-	-	-	-	1	8	5	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	348	1	9	27	51	44	73	89	29	25
	m	309	1	9	25	43	41	62	79	26	23
	w	39	-	-	2	8	3	11	10	3	2

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
211	Vollendeter Mord	i	77	-	1	3	10	7	22	21	5	8
		m	69	-	1	3	7	7	20	19	5	7
		w	8	-	-	-	3	-	2	2	-	1
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	19	-	1	-	4	3	1	8	2	-
		m	15	-	1	-	4	3	-	6	1	-
		w	4	-	-	-	-	-	1	2	1	-
212, 213	Totschlag	i	204	1	5	11	26	24	46	54	21	16
		m	178	1	5	9	21	21	38	49	19	15
		w	26	-	-	2	5	3	8	5	2	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	41	-	1	13	10	7	3	5	1	1
		m	41	-	1	13	10	7	3	5	1	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	10 380	130	932	2 363	2 360	1 533	1 838	925	254	45
		m	9 813	113	867	2 253	2 254	1 468	1 731	854	236	37
		w	567	17	65	110	106	65	107	71	18	8
223	Körperverletzung	i	3 607	32	282	715	727	538	791	407	99	16
		m	3 437	30	253	678	703	522	763	384	93	11
		w	170	2	29	37	24	16	28	23	6	5
224	Gefährliche Körperverletzung	i	6 285	94	624	1 566	1 535	913	927	463	136	27
		m	5 931	79	591	1 497	1 463	870	861	418	127	25
		w	354	15	33	69	72	43	66	45	9	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	66	1	1	2	9	11	27	9	6	-
		m	42	1	-	1	3	6	18	8	5	-
		w	24	-	1	1	6	5	9	1	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	162	2	11	29	35	29	35	14	7	-
		m	155	2	9	28	34	29	34	13	6	-
		w	7	-	2	1	1	-	1	1	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	32	-	-	2	7	10	6	5	1	1
		m	28	-	-	2	5	9	5	5	1	1
		w	4	-	-	-	2	1	1	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	227	1	14	49	47	31	52	27	5	1
		m	219	1	14	47	46	31	50	26	4	-
		w	8	-	-	2	1	-	2	1	1	1
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	523	5	29	64	87	80	125	95	24	14
		m	489	4	28	57	83	72	118	92	22	13
		w	34	1	1	7	4	8	7	3	2	1
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	14 177	174	912	2 122	2 524	2 572	3 476	1 695	482	220
		m	12 106	162	851	1 951	2 242	2 256	2 865	1 285	355	139
		w	2 071	12	61	171	282	316	611	410	127	81
242	Diebstahl	i	7 325	45	330	746	1 045	1 370	2 108	1 126	368	187
		m	5 668	40	296	626	861	1 125	1 590	770	251	109
		w	1 657	5	34	120	184	245	518	356	117	78
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	3 534	71	323	742	805	600	658	268	52	15
		m	3 400	69	314	729	764	581	627	252	49	15
		w	134	2	9	13	41	19	31	16	3	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 533	25	100	273	314	327	327	143	23	1
		m	1 390	23	95	251	287	292	299	123	20	-
		w	143	2	5	22	27	35	28	20	3	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	462	8	28	88	87	96	107	39	8	1
		m	439	7	27	84	83	93	98	38	8	1
		w	23	1	1	4	4	3	9	1	-	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe		Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
			16	18	21	25	30	40	50	60		
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	88	4	12	17	18	11	18	6	-	2
		m	77	4	10	16	17	9	14	5	-	2
		w	11	-	2	1	1	2	4	1	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	163	4	22	38	37	17	30	11	2	2
		m	155	3	21	35	36	16	29	11	2	2
		w	8	1	1	3	1	1	1	-	-	-
246	Unterschlagung	i	323	-	14	42	66	42	95	42	16	6
		m	272	-	13	39	53	39	80	30	13	5
		w	51	-	1	3	13	3	15	12	3	1
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 627	192	712	1 297	892	632	568	265	58	11
		m	4 347	174	674	1 229	857	588	523	239	52	11
		w	280	18	38	68	35	44	45	26	6	-
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	29	-	3	6	5	11	2	2	-	-
		m	28	-	2	6	5	11	2	2	-	-
		w	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	4 598	192	709	1 291	887	621	566	263	58	11
		m	4 319	174	672	1 223	852	577	521	237	52	11
		w	279	18	37	68	35	44	45	26	6	-
249	Raub	i	1 284	54	238	400	261	165	113	48	3	2
		m	1 205	48	223	377	253	152	105	42	3	2
		w	79	6	15	23	8	13	8	6	-	-
250	Schwerer Raub	i	1 340	48	170	363	255	210	177	95	18	4
		m	1 262	44	163	346	247	196	165	82	15	4
		w	78	4	7	17	8	14	12	13	3	-
251	Raub mit Todesfolge	i	6	-	-	1	2	1	1	1	-	-
		m	4	-	-	1	1	-	1	1	-	-
		w	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 869	89	284	506	358	227	258	109	33	5
		m	1 760	81	271	479	341	211	237	104	31	5
		w	109	8	13	27	17	16	21	5	2	-
253	Erpressung	i	99	1	17	21	11	18	17	10	4	-
		m	88	1	15	20	10	18	13	8	3	-
		w	11	-	2	1	1	-	4	2	1	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	9 493	17	163	870	1 422	1 647	2 601	1 722	814	237
		m	7 486	14	140	686	1 138	1 310	2 079	1 310	615	194
		w	2 007	3	23	184	284	337	522	412	199	43
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	370	2	12	49	63	63	101	61	17	2
		m	339	2	11	45	61	61	88	54	15	2
		w	31	-	1	4	2	2	13	7	2	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	7 099	5	75	547	1 017	1 214	2 011	1 351	682	197
		m	5 476	3	62	414	778	945	1 585	1 018	511	160
		w	1 623	2	13	133	239	269	426	333	171	37
263	Betrug	i	5 630	2	36	385	773	943	1 630	1 109	579	173
		m	4 277	1	28	275	589	723	1 274	817	430	140
		w	1 353	1	8	110	184	220	356	292	149	33
267-282	Urkundenfälschung	i	1 581	5	36	157	246	318	422	265	98	34
		m	1 246	4	28	113	205	256	342	195	75	28
		w	335	1	8	44	41	62	80	70	23	6
267	Urkundenfälschung	i	1 536	5	36	155	239	308	408	255	96	34
		m	1 208	4	28	111	200	249	329	186	73	28
		w	328	1	8	44	39	59	79	69	23	6
303-305a	Sachbeschädigung	i	409	5	40	116	93	49	62	34	9	1
		m	395	5	39	113	91	46	59	33	8	1
		w	14	-	1	3	2	3	3	1	1	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	919	7	43	98	126	127	248	182	65	23
		m	855	7	40	96	123	115	224	168	61	21
		w	64	-	3	2	3	12	24	14	4	2
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	356	7	28	60	61	51	76	37	24	12
		m	327	7	26	58	58	46	65	35	21	11
		w	29	-	2	2	3	5	11	2	3	1
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	416	-	5	18	41	54	137	122	34	5
		m	390	-	5	18	41	48	127	113	33	5
		w	26	-	-	-	-	6	10	9	1	-
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	4 392	6	63	310	538	727	1 240	1 026	386	96
		m	4 179	5	63	302	519	701	1 180	949	369	91
		w	213	1	-	8	19	26	60	77	17	5
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	2 864	2	29	212	339	423	764	759	270	66
m		2 729	2	29	206	329	406	735	705	256	61	
w		135	-	-	6	10	17	29	54	14	5	
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 590	-	16	154	284	374	711	731	255	65
m		2 461	-	16	148	276	358	683	679	241	60	
w		129	-	-	6	8	16	28	52	14	5	
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	194	-	3	16	28	36	53	43	11	4
		m	181	-	3	16	28	35	53	32	10	4
		w	13	-	-	-	-	1	-	11	1	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	350	-	2	33	46	60	106	69	25	9
		m	327	-	2	32	44	59	101	59	22	8
		w	23	-	-	1	2	1	5	10	3	1
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 853	-	8	75	178	235	502	593	212	50
		m	1 769	-	8	72	173	222	481	565	202	46
		w	84	-	-	3	5	13	21	28	10	4
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	274	2	13	58	55	49	53	28	15	1
m		268	2	13	58	53	48	52	26	15	1	
w		6	-	-	-	2	1	1	2	-	-	
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	143	2	4	27	27	22	30	20	10	1
		m	138	2	4	27	26	21	29	18	10	1
		w	5	-	-	-	1	1	1	2	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	131	-	9	31	28	27	23	8	5	-
		m	130	-	9	31	27	27	23	8	5	-
		w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 528	4	34	98	199	304	476	267	116	30
		m	1 450	3	34	96	190	295	445	244	113	30
		w	78	1	-	2	9	9	31	23	3	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 525	4	34	98	196	304	476	267	116	30
		m	1 447	3	34	96	187	295	445	244	113	30
		w	78	1	-	2	9	9	31	23	3	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	10 283	9	123	1 172	2 412	2 366	2 708	1 199	249	45
		m	9 264	8	116	1 091	2 188	2 147	2 415	1 032	224	43
		w	1 019	1	7	81	224	219	293	167	25	2
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	9 587	8	108	1 092	2 301	2 270	2 529	1 061	194	24
		m	8 616	7	101	1 015	2 081	2 053	2 250	913	173	23
		w	971	1	7	77	220	217	279	148	21	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
Straftaten insgesamt	i	28 639	10 076	993	2 748	42 456	21 983	3 901	3 923	12 649
	m	24 682	9 188	876	2 482	37 228	18 969	3 402	3 402	11 455
	w	3 957	888	117	266	5 228	3 014	499	521	1 194
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	695	194	31	26	946	517	80	101	248
	m	619	177	27	26	849	449	71	93	236
	w	76	17	4	-	97	68	9	8	12
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	226	56	8	4	294	172	26	34	62
	m	192	48	7	4	251	140	22	29	60
	w	34	8	1	-	43	32	4	5	2
154 Meineid	i	28	2	4	-	34	22	4	2	6
	m	24	2	3	-	29	18	3	2	6
	w	4	-	1	-	5	4	1	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	894	406	23	2	1 325	903	140	114	168
	m	873	400	20	2	1 295	884	139	110	162
	w	21	6	3	-	30	19	1	4	6
174, Sexueller Missbrauch von	i	19	11	3	-	33	22	4	5	2
174a - Schutzbefohlenen	m	18	11	3	-	32	21	4	5	2
174c	w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	421	167	10	-	598	436	67	40	55
176a	m	412	166	10	-	588	427	66	40	55
	w	9	1	-	-	10	9	1	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	264	203	7	1	475	311	48	48	68
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	264	201	7	1	473	309	48	48	68
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	-	2	-	-	2	2	-	-	-
180a, Prostitution	i	14	2	-	-	16	10	-	-	6
184e,f	m	8	2	-	-	10	9	-	-	1
	w	6	-	-	-	6	1	-	-	5
181a Zuhälterei	i	4	6	2	1	13	9	2	2	-
	m	4	6	-	1	11	7	2	2	-
	w	-	-	2	-	2	2	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	74	4	-	-	78	47	6	5	20
183a öffentlichen Ärgernisses	m	74	4	-	-	78	47	6	5	20
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, Verbreitung pornographischer Schriften	i	90	9	1	-	100	60	12	14	14
184a-d und Darbietungen über Medien	m	85	7	-	-	92	57	12	10	13
	w	5	2	1	-	8	3	-	4	1
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	5 764	1 796	167	134	7 861	4 232	772	758	2 099
	m	5 442	1 711	157	126	7 436	3 959	723	716	2 038
	w	322	85	10	8	425	273	49	42	61
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	685	200	6	1	892	563	86	91	152
	m	668	195	6	-	869	547	84	88	150
	w	17	5	-	1	23	16	2	3	2
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	674	198	6	-	878	553	85	89	151
	m	664	194	6	-	864	543	84	87	150
	w	10	4	-	-	14	10	1	2	1
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	33	196	13	3	245	165	28	31	21
	m	27	178	9	3	217	147	24	25	21
	w	6	18	4	-	28	18	4	6	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
211	Vollendeter Mord	i	1	39	3	-	43	30	4	5	4
		m	1	35	2	-	38	28	2	4	4
		w	-	4	1	-	5	2	2	1	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	1	12	1	-	14	8	2	3	1
		m	1	9	-	-	10	6	1	2	1
		w	-	3	1	-	4	2	1	1	-
212, 213	Totschlag	i	9	142	7	2	160	109	17	20	14
		m	4	131	5	2	142	96	16	16	14
		w	5	11	2	-	18	13	1	4	-
217	Kindstötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	17	3	2	-	22	16	3	3	-
		m	17	3	2	-	22	16	3	3	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	4 584	1 255	138	114	6 091	3 183	602	585	1 721
		m	4 310	1 199	132	109	5 750	2 963	565	553	1 669
		w	274	56	6	5	341	220	37	32	52
223	Körperverletzung	i	1 754	486	26	47	2 313	1 141	220	196	756
		m	1 682	468	25	47	2 222	1 091	207	186	738
		w	72	18	1	-	91	50	13	10	18
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 590	696	100	61	3 447	1 854	349	361	883
		m	2 416	662	95	56	3 229	1 708	328	342	851
		w	174	34	5	5	218	146	21	19	32
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	47	6	-	-	53	38	9	2	4
		m	31	4	-	-	35	24	6	1	4
		w	16	2	-	-	18	14	3	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	68	27	6	2	103	64	8	8	23
		m	65	26	6	2	99	61	8	7	23
		w	3	1	-	-	4	3	-	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	7	20	-	-	27	20	2	2	3
		m	3	20	-	-	23	17	2	2	2
		w	4	-	-	-	4	3	-	-	1
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	117	20	6	4	147	66	14	15	52
		m	112	19	6	4	141	62	14	14	51
		w	5	1	-	-	6	4	-	1	1
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	244	117	9	15	385	207	38	31	109
		m	229	111	9	13	362	193	32	31	106
		w	15	6	-	2	23	14	6	-	3
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 932	2 051	125	997	10 105	4 507	696	673	4 229
		m	5 573	1 775	112	896	8 356	3 581	546	534	3 695
		w	1 359	276	13	101	1 749	926	150	139	534
242	Diebstahl	i	4 374	980	33	522	5 909	2 594	394	375	2 546
		m	3 220	763	25	450	4 458	1 821	269	265	2 103
		w	1 154	217	8	72	1 451	773	125	110	443
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 231	539	45	259	2 074	974	150	138	812
		m	1 172	516	44	247	1 979	927	144	131	777
		w	59	23	1	12	95	47	6	7	35
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	643	226	22	140	1 031	412	72	71	476
		m	568	210	21	124	923	349	65	62	447
		w	75	16	1	16	108	63	7	9	29
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	208	69	8	25	310	129	20	20	141
		m	195	66	7	24	292	122	18	19	133
		w	13	3	1	1	18	7	2	1	8

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	i	25	17	4	1	47	26	4	6	11
	m	20	15	3	1	39	23	2	4	10
	w	5	2	1	-	8	3	2	2	1
244a	i	21	43	5	6	75	41	7	13	14
	m	19	43	4	6	72	40	7	11	14
	w	2	-	1	-	3	1	-	2	-
246	i	177	60	4	1	242	127	19	24	72
	m	145	49	4	1	199	106	14	20	59
	w	32	11	-	-	43	21	5	4	13
5	i	827	782	73	185	1 867	1 050	160	145	512
	m	740	749	63	175	1 727	965	150	135	477
	w	87	33	10	10	140	85	10	10	35
316a	i	1	12	-	3	16	10	1	2	3
	m	1	12	-	3	16	10	1	2	3
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
249-256	i	826	770	73	182	1 851	1 040	159	143	509
	m	739	737	63	172	1 711	955	149	133	474
	w	87	33	10	10	140	85	10	10	35
249	i	236	145	20	48	449	239	26	34	150
	m	217	138	18	46	419	222	26	33	138
	w	19	7	2	2	30	17	-	1	12
250	i	171	330	23	48	572	367	53	44	108
	m	147	313	20	47	527	339	47	38	103
	w	24	17	3	1	45	28	6	6	5
251	i	-	3	-	1	4	2	-	-	2
	m	-	2	-	1	3	1	-	-	2
	w	-	1	-	-	1	1	-	-	-
252, 255	i	387	275	27	82	771	406	73	56	236
	m	350	267	23	75	715	372	70	54	219
	w	37	8	4	7	56	34	3	2	17
253	i	32	17	3	3	55	26	7	9	13
	m	25	17	2	3	47	21	6	8	12
	w	7	-	1	-	8	5	1	1	1
6	i	5 413	2 020	264	158	7 855	4 000	772	862	2 221
	m	4 100	1 720	212	144	6 176	3 006	591	673	1 906
	w	1 313	300	52	14	1 679	994	181	189	315
257-262	i	182	80	11	8	281	149	22	42	68
	m	163	76	10	7	256	132	20	38	66
	w	19	4	1	1	25	17	2	4	2
263-266b	i	4 232	1 510	206	105	6 053	3 081	605	671	1 696
	m	3 142	1 278	161	96	4 677	2 260	460	520	1 437
	w	1 090	232	45	9	1 376	821	145	151	259
263	i	3 280	1 314	185	71	4 850	2 544	524	545	1 237
	m	2 387	1 103	144	65	3 699	1 832	393	419	1 055
	w	893	211	41	6	1 151	712	131	126	182
267-282	i	823	380	46	42	1 291	661	121	127	382
	m	628	317	40	38	1 023	513	88	93	329
	w	195	63	6	4	268	148	33	34	53
267	i	794	371	45	42	1 252	639	120	124	369
	m	604	308	39	38	989	492	88	90	319
	w	190	63	6	4	263	147	32	34	50
303-305a	i	155	40	-	2	197	88	20	16	73
	m	149	40	-	2	191	84	19	16	72
	w	6	-	-	-	6	4	1	-	1

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	501	169	16	18	704	447	60	38	159
		m	462	152	16	17	647	408	52	37	150
		w	39	17	-	1	57	39	8	1	9
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	125	79	10	4	218	152	19	9	38
		m	113	68	10	4	195	133	16	9	37
		w	12	11	-	-	23	19	3	-	1
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	309	58	2	8	377	228	25	23	101
		m	289	53	2	7	351	213	21	22	95
		w	20	5	-	1	26	15	4	1	6
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	2 769	1 047	57	47	3 920	2 102	475	391	952
		m	2 602	1 017	54	46	3 719	1 988	443	368	920
		w	167	30	3	1	201	114	32	23	32
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	1 864	624	37	36	2 561	1 385	325	263	588
		m	1 752	611	36	36	2 435	1 305	304	248	578
		w	112	13	1	-	126	80	21	15	10
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 744	566	35	32	2 377	1 284	300	242	551
		m	1 637	553	34	32	2 256	1 206	280	228	542
		w	107	13	1	-	121	78	20	14	9
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	118	44	2	2	166	88	18	18	42
		m	108	41	2	2	153	80	15	17	41
		w	10	3	-	-	13	8	3	1	1
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	226	70	10	5	311	158	39	27	87
		m	207	69	9	5	290	146	34	24	86
		w	19	1	1	-	21	12	5	3	1
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 317	397	14	22	1 750	963	219	187	381
		m	1 243	391	14	22	1 670	910	209	177	374
		w	74	6	-	-	80	53	10	10	7
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	120	58	2	4	184	101	25	21	37
		m	115	58	2	4	179	99	24	20	36
		w	5	-	-	-	5	2	1	1	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	66	34	2	1	103	55	12	14	22
		m	62	34	2	1	99	54	11	13	21
		w	4	-	-	-	4	1	1	1	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	54	24	-	3	81	46	13	7	15
		m	53	24	-	3	80	45	13	7	15
		w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	905	423	20	11	1 359	717	150	128	364
		m	850	406	18	10	1 284	683	139	120	342
		w	55	17	2	1	75	34	11	8	22
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	902	423	20	11	1 356	717	150	127	362
		m	847	406	18	10	1 281	683	139	119	340
		w	55	17	2	1	75	34	11	8	22
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 844	1 611	237	1 181	7 873	4 225	746	841	2 061
		m	4 271	1 487	215	1 050	7 023	3 729	687	736	1 871
		w	573	124	22	131	850	496	59	105	190
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 464	1 454	207	1 173	7 298	3 909	679	753	1 957
		m	3 920	1 343	187	1 042	6 492	3 436	623	662	1 771
		w	544	111	20	131	806	473	56	91	186

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
			§ 21 JGG	§ 30 JGG										
Straftaten insgesamt	i	2 427	11 227	165	2 558	27	365	16 769	5 982	2 860	478	4 678	2 620	151
	m	2 205	10 408	147	2 411	25	330	15 526	5 425	2 651	434	4 400	2 483	133
	w	222	819	18	147	2	35	1 243	557	209	44	278	137	18
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	56	217	6	62	-	7	348	122	65	15	96	50	-
	m	47	200	5	58	-	6	316	109	58	12	90	47	-
	w	9	17	1	4	-	1	32	13	7	3	6	3	-
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	13	63	1	18	-	1	96	40	13	5	24	14	-
	m	11	54	1	18	-	1	85	36	11	4	21	13	-
	w	2	9	-	-	-	-	11	4	2	1	3	1	-
154 Meineid	i	-	7	-	1	-	-	8	2	3	1	2	-	-
	m	-	4	-	1	-	-	5	1	1	1	2	-	-
	w	-	3	-	-	-	-	3	1	2	-	-	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	84	400	3	63	-	1	551	275	123	12	82	56	3
	m	84	397	3	63	-	1	548	273	123	12	81	56	3
	w	-	3	-	-	-	-	3	2	-	-	1	-	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	-	4	-	-	-	-	4	3	-	1	-	-	-
174a - Schutzbefohlenen	m	-	4	-	-	-	-	4	3	-	1	-	-	-
174c	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	40	146	2	19	-	-	207	113	40	5	31	17	1
176a	m	40	146	2	19	-	-	207	113	40	5	31	17	1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	39	238	1	40	-	1	319	152	73	6	50	36	2
177, 178, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	39	235	1	40	-	1	316	150	73	6	49	36	2
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	-	3	-	-	-	-	3	2	-	-	1	-	-
180a, Prostitution	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184e,f	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
181a Zuhälterei	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	1	3	-	2	-	-	6	3	2	-	-	1	-
183a öffentlichen Ärgernisses	m	1	3	-	2	-	-	6	3	2	-	-	1	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184, Verbreitung pornographischer Schriften	i	4	9	-	2	-	-	15	4	8	-	1	2	-
184a-d und Darbietungen über Medien	m	4	9	-	2	-	-	15	4	8	-	1	2	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	656	3 098	51	682	6	42	4 535	1 479	777	125	1 460	657	37
	m	606	2 935	49	651	6	38	4 285	1 383	741	117	1 382	627	35
	w	50	163	2	31	-	4	250	96	36	8	78	30	2
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	2	1	-	2	-	-	5	4	-	-	-	-	1
	m	1	1	-	2	-	-	4	3	-	-	-	-	1
	w	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1	1	-	2	-	-	4	3	-	-	-	-	1
	m	1	1	-	2	-	-	4	3	-	-	-	-	1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	2	29	-	48	-	1	80	40	28	1	4	6	1
	m	2	27	-	41	-	1	71	35	25	1	4	5	1
	w	-	2	-	7	-	-	9	5	3	-	-	1	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	1	-	16	-	-	17	11	4	-	1	1	-
		m	-	1	-	13	-	-	14	9	3	-	1	1	-
		w	-	-	-	3	-	-	3	2	1	-	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	1	-	4	-	-	5	2	3	-	-	-	-
i.V.m.23		m	-	1	-	4	-	-	5	2	3	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	1	11	-	26	-	-	38	17	15	-	1	5	-
		m	1	9	-	22	-	-	32	14	13	-	1	4	-
		w	-	2	-	4	-	-	6	3	2	-	-	1	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	1	15	-	2	-	1	19	10	5	1	2	-	1
		m	1	15	-	2	-	1	19	10	5	1	2	-	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	617	2 911	50	595	6	40	4 219	1 369	702	119	1 376	620	33
		m	573	2 760	48	573	6	36	3 996	1 288	671	112	1 303	591	31
		w	44	151	2	22	-	4	223	81	31	7	73	29	2
223	Körperverletzung	i	196	850	15	189	3	12	1 265	379	178	31	444	220	13
		m	180	797	15	183	3	10	1 188	356	165	28	416	211	12
		w	16	53	-	6	-	2	77	23	13	3	28	9	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	401	1 959	31	380	3	27	2 801	922	482	85	910	383	19
		m	374	1 871	29	364	3	25	2 666	869	466	81	868	364	18
		w	27	88	2	16	-	2	135	53	16	4	42	19	1
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	-	9	-	2	-	-	11	6	2	-	-	3	-
		m	-	3	-	2	-	-	5	3	-	-	-	2	-
		w	-	6	-	-	-	-	6	3	2	-	-	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	9	35	1	11	-	1	57	36	9	1	7	3	1
		m	8	33	1	11	-	1	54	34	9	1	6	3	1
		w	1	2	-	-	-	-	3	2	-	-	1	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	2	-	3	-	-	5	1	4	-	-	-	-
		m	-	2	-	3	-	-	5	1	4	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	11	56	3	10	-	-	80	25	27	2	15	11	-
		m	11	54	3	10	-	-	78	25	27	2	13	11	-
		w	-	2	-	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	26	85	-	24	-	1	136	47	32	5	36	14	2
		m	22	79	-	23	-	1	125	40	30	4	35	14	2
		w	4	6	-	1	-	-	11	7	2	1	1	-	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	648	2 595	48	643	6	79	4 019	1 242	520	90	1 407	718	42
		m	590	2 396	42	597	6	71	3 702	1 105	473	76	1 329	680	39
		w	58	199	6	46	-	8	317	137	47	14	78	38	3
242	Diebstahl	i	242	888	19	210	-	34	1 393	441	154	31	499	249	19
		m	199	772	16	174	-	29	1 190	353	126	23	444	228	16
		w	43	116	3	36	-	5	203	88	28	8	55	21	3
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	242	926	14	237	5	24	1 448	463	200	27	488	255	15
		m	235	900	12	236	5	22	1 410	441	195	26	482	251	15
		w	7	26	2	1	-	2	38	22	5	1	6	4	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	76	325	6	73	1	8	489	137	70	14	173	91	4
		m	70	304	6	67	1	7	455	122	64	14	164	87	4
		w	6	21	-	6	-	1	34	15	6	-	9	4	-
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	18	99	2	29	-	4	152	56	23	4	48	20	1
		m	18	94	2	29	-	4	147	52	23	4	48	19	1
		w	-	5	-	-	-	-	5	4	-	-	-	1	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund						Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe			Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
244(1) Nr. 2	i	3	33	-	5	-	-	41	16	5	1	15	4	-	
	m	3	30	-	5	-	-	38	15	5	1	13	4	-	
	w	-	3	-	-	-	-	3	1	-	-	2	-	-	
244a	i	6	60	1	17	-	2	86	25	14	1	34	12	-	
	m	6	55	1	17	-	2	81	22	14	1	32	12	-	
	w	-	5	-	-	-	-	5	3	-	-	2	-	-	
246	i	16	49	1	13	-	1	80	20	11	-	29	19	1	
	m	15	42	1	13	-	1	72	18	7	-	29	17	1	
	w	1	7	-	-	-	-	8	2	4	-	-	2	-	
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	296	1 863	14	487	6	51	2 717	1 058	423	76	760	381	19	
	m	281	1 763	12	464	6	51	2 577	1 000	395	75	727	363	17	
	w	15	100	2	23	-	-	140	58	28	1	33	18	2	
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	1	10	-	-	-	-	11	7	3	-	-	1	-	
	m	1	9	-	-	-	-	10	6	3	-	-	1	-	
	w	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	
249-255 Raub und Erpressung	i	295	1 853	14	487	6	51	2 706	1 051	420	76	760	380	19	
	m	280	1 754	12	464	6	51	2 567	994	392	75	727	362	17	
	w	15	99	2	23	-	-	139	57	28	1	33	18	2	
249 Raub	i	98	594	3	126	-	11	832	287	126	24	264	125	6	
	m	93	560	2	117	-	11	783	270	118	23	250	116	6	
	w	5	34	1	9	-	-	49	17	8	1	14	9	-	
250 Schwerer Raub	i	56	506	4	161	2	18	747	365	138	22	134	82	6	
	m	53	484	3	154	2	18	714	350	129	22	129	78	6	
	w	3	22	1	7	-	-	33	15	9	-	5	4	-	
251 Raub mit Todesfolge	i	-	1	-	1	-	-	2	1	-	-	1	-	-	
	m	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	
	w	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	
252, 255 Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	135	723	7	192	4	22	1 083	387	149	29	339	172	7	
	m	129	682	7	186	4	22	1 030	364	138	29	327	167	5	
	w	6	41	-	6	-	-	53	23	11	-	12	5	2	
253 Erpressung	i	6	29	-	7	-	-	42	11	7	1	22	1	-	
	m	5	27	-	7	-	-	39	10	7	1	20	1	-	
	w	1	2	-	-	-	-	3	1	-	-	2	-	-	
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	258	1 044	16	241	3	33	1 595	576	240	37	406	310	26	
	m	197	825	12	216	2	26	1 278	422	184	30	343	280	19	
	w	61	219	4	25	1	7	317	154	56	7	63	30	7	
257-262 Begünstigung und Hehlerei	i	17	50	2	15	1	3	88	33	13	3	27	11	1	
	m	14	48	2	14	1	3	82	28	13	3	27	10	1	
	w	3	2	-	1	-	-	6	5	-	-	-	1	-	
263-266b Betrug und Untreue	i	152	676	10	150	1	22	1 011	363	156	22	249	204	17	
	m	105	513	7	133	-	15	773	249	116	17	199	180	12	
	w	47	163	3	17	1	7	238	114	40	5	50	24	5	
263 Betrug	i	106	502	8	119	1	15	751	282	125	18	166	148	12	
	m	69	367	5	104	-	11	556	192	90	13	125	127	9	
	w	37	135	3	15	1	4	195	90	35	5	41	21	3	
267-282 Urkundenfälschung	i	42	183	2	54	-	6	287	112	39	8	70	55	3	
	m	32	133	1	48	-	6	220	79	25	6	58	50	2	
	w	10	50	1	6	-	-	67	33	14	2	12	5	1	
267 Urkundenfälschung	i	41	178	2	54	-	6	281	110	38	7	69	54	3	
	m	32	129	1	48	-	6	216	78	25	5	57	49	2	
	w	9	49	1	6	-	-	65	32	13	2	12	5	1	
303-305a Sachbeschädigung	i	46	135	2	22	1	2	208	68	32	4	59	40	5	
	m	45	131	2	21	1	2	202	66	30	4	58	40	4	
	w	1	4	-	1	-	-	6	2	2	-	1	-	1	

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2009 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund						Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG	Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe			Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	28	128	2	34	-	-	192	72	38	4	48	27	3
		m	27	124	1	34	-	-	186	68	37	4	47	27	3
		w	1	4	1	-	-	-	6	4	1	-	1	-	-
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	15	85	1	24	-	-	125	46	27	3	27	20	2
		m	14	82	-	24	-	-	120	43	26	3	26	20	2
		w	1	3	1	-	-	-	5	3	1	-	1	-	-
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	8	18	-	4	-	-	30	12	3	1	11	2	1
		m	8	18	-	4	-	-	30	12	3	1	11	2	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	66	319	3	64	1	5	458	170	84	11	125	65	3
		m	65	308	3	64	1	5	446	163	83	10	124	63	3
		w	1	11	-	-	-	-	12	7	1	1	1	2	-
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	42	205	-	40	-	5	292	114	54	9	68	44	3
		m	42	196	-	40	-	5	283	107	54	8	68	43	3
		w	-	9	-	-	-	-	9	7	-	1	-	1	-
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	28	141	-	28	-	5	202	77	40	7	44	31	3
		m	28	133	-	28	-	5	194	71	40	6	44	30	3
		w	-	8	-	-	-	-	8	6	-	1	-	1	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	5	16	-	5	-	1	27	10	6	1	8	2	-
		m	5	16	-	5	-	1	27	10	6	1	8	2	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	7	31	-	1	-	-	39	15	10	2	8	4	-
		m	7	29	-	1	-	-	37	13	10	2	8	4	-
		w	-	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	12	61	-	18	-	3	94	34	13	2	24	19	2
		m	12	57	-	18	-	3	90	31	13	2	24	18	2
		w	-	4	-	-	-	-	4	3	-	-	-	1	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	14	64	-	12	-	-	90	37	14	2	24	13	-
		m	14	63	-	12	-	-	89	36	14	2	24	13	-
		w	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	5	29	-	6	-	-	40	17	6	-	12	5	-
		m	5	28	-	6	-	-	39	16	6	-	12	5	-
		w	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	9	35	-	6	-	-	50	20	8	2	12	8	-
		m	9	35	-	6	-	-	50	20	8	2	12	8	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	24	114	3	24	1	-	166	56	30	2	57	21	-
		m	23	112	3	24	1	-	163	56	29	2	56	20	-
		w	1	2	-	-	-	-	3	-	1	-	1	1	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	24	114	3	24	1	-	166	56	30	2	57	21	-
		m	23	112	3	24	1	-	163	56	29	2	56	20	-
		w	1	2	-	-	-	-	3	-	1	-	1	1	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	335	1 563	22	282	5	147	2 354	988	590	108	294	356	18
		m	308	1 460	20	264	4	132	2 188	902	557	98	277	340	14
		w	27	103	2	18	1	15	166	86	33	10	17	16	4
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	316	1 485	21	265	5	146	2 238	942	570	97	264	347	18
		m	290	1 385	19	247	4	131	2 076	858	538	88	247	331	14
		w	26	100	2	18	1	15	162	84	32	9	17	16	4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafrestes anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies

unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.